

Wir sind für Sie da.

Auftraggeber

Für den Straßenbau:

Stadt Jena
vertreten durch den Kommunalservice Jena (KSJ)
zuständiger Projektleiter
Bert Backhaus
Telefon: 03641 - 4989 - 143

Für den Kanal- und Leitungsbau:

Stadtwerke Energie Jena-Pößneck
Zweckverband JenaWasser
zuständiger Projektleiter
Gerhard Marten
Telefon: 03641 - 688 - 771

Ausführendes Bauunternehmen

Thomas Krüger Bauunternehmung GmbH, Crossen
Ansprechpartner
Dirk Casper
Telefon 03445 - 77 07 99

Weitere Informationen:

www.jena.de
www.stadtwerke-jena.de

Ortsteilbürgermeister Jena-Zentrum
Kristian Philler
Telefon: 03641 - 358 110

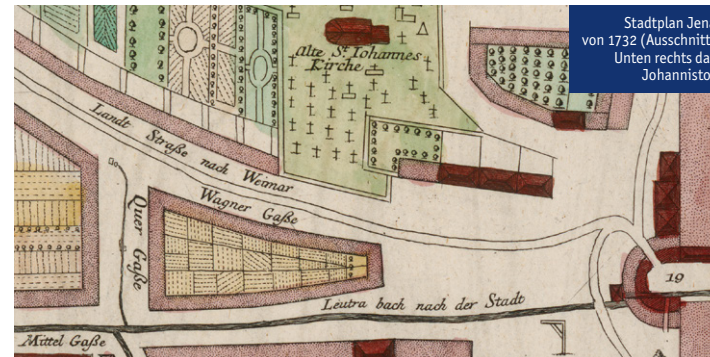
Baustellenblog:

blog.jena.de/wagnergasse



Johannisplatz und Wagnergasse: Vom Kutschenbau zur Kneipenmeile

Der **Johannisplatz** leitet seinen Namen von der katholischen Kirche ›St. Johannes Baptist‹ an der Wagnergasse ab. Als Taufkirche wurde sie nach Johannes dem Täufer benannt und ist eine der ältesten Kirchbauten Thüringens. Der Platz selbst – auch als Richtplatz genutzt – lag im mittelalterlichen Jena außerhalb der Stadtmauern und war ein Teil der Johannistorstadt. Durch die Bachstraße und über den Johannisplatz führte das Flüsschen Leutra Frischwasser in die Stadt, das zuvor im Brunnenhaus (jetzt ›Jenaer Bücherstube‹) in großen Bottichen gesammelt wurde.



Die **Wagnergasse** lag an der historischen Handelsstraße nach Weimar und Erfurt. Deshalb siedelten sich hier sehr früh die Handwerker an, die mit dem Bau von Wagen und Kutschen beschäftigt waren – die ›Wagner‹. Bis in die 1930er Jahre war die Gasse die einzige Straße nach Westen. Seit 1931 fuhr die Straßenbahn ins Mühlthal, von 1969 bis 1996 der Linienbus durch die Wagnergasse. Bis in die frühen 1990er Jahre prägten kleine Geschäfte das Gesicht der Wagnergasse. Es existierte nur eine Kneipe: der ›Goldene Anker‹. Seit 1995 entwickelten sich die Wagnergasse und der angrenzende Johannisplatz dann immer mehr zur heute so beliebten ›Kneipenmeile‹ Jenas.



Fragen und Antworten

Zwei Jahre Bauzeit – geht das nicht schneller?

Leider nein. Denn der Bauablaufplan berücksichtigt gleich mehrere Faktoren: Zum einen die Enge in der Wagnergasse. Im Abschnitt bis zur Kirche stehen gerade einmal sechs Meter Straßenraum zur Verfügung, das macht einen Kanalbau in bis zu vier Metern Tiefe schwierig. Zum anderen die besonderen Interessen von Gastronomen, Händlern und Besuchern. Deshalb wurden die Bauzeiten auf **montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr** beschränkt, damit die Gaststätten erreichbar bleiben. Auch wird in Etappen gebaut, statt die komplette Wagnergasse gleichzeitig ›aufzureißen‹. Das alles verlängert die Bauzeit, ist aber ein guter Kompromiss.

Warum muss so tief geschachtet werden?

Der neue Mischwasserkanal wird in der gleichen Tiefe wie der derzeitige verlegt, bis zu vier Meter in der Erde. Seine Lage richtet sich nach den Abwasserhausanschlüssen, die historisch bedingt in vielen Häusern weit unter den Kellerfußböden liegen.

Ist die Bausubstanz der Häuser gefährdet?

In der Planung wurden die historische Bebauung und die beengten Verhältnisse berücksichtigt. So ist die Baufirma zu einer vibrationsarmen Bauweise und zum Einsatz selbstverdichtenden Bodenmörtels verpflichtet. Vorsorglich wird vor Beginn der Maßnahme der Ist-Zustand der Häuser erfasst.

Wie wird ein zügiges Arbeiten gewährleistet?

Bestandteil des Vertrages mit der Baufirma ist ein Zeitplan mit festen ›Meilensteinterminen‹. Die Nichteinhaltung zieht Vertragsstrafen nach sich. Da Tiefbauarbeiten stark vom Wetter abhängen, sind Verzögerungen ohne Verschulden der Baufirma aber nicht auszuschließen.

Kann ich meine Lieblingskneipe erreichen?

Ja, dafür wollen wir alle gemeinsam sorgen. Doch werden Sie mit Einschränkungen, manchmal auch Umwegen rechnen müssen; anders ist ein solches Projekt nicht umzusetzen. Die Baustelle ruht montags bis freitags ab 18 Uhr und am Wochenende, so dass die Gaststätten erreichbar sind. Tagsüber bitten wir Sie um Rücksicht auf die Belange der Baufirmen und darum, den ausgeschilderten Fußwegen zu folgen.

Was gibt es für mich als Anwohner zu beachten?

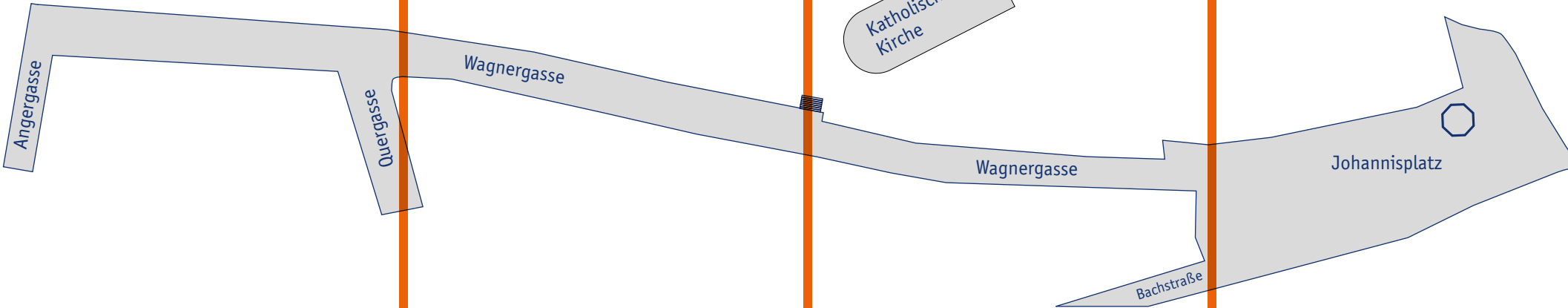
Anwohnerverkehr ist während der Bauzeit nicht möglich. In Sonderfällen, wie pflegebedürftigen Familienmitgliedern im Haus oder geplanten Umzügen, wenden Sie sich bitte an den KSJ. Für die Müllentsorgung beschriften Sie bitte Ihre Mülltonnen. Die Baufirma bringt diese an den Abfuhrtagen ans jeweilige Baufeldende.

Wagnergasse Johannisplatz

Informationen
zum Bauvorhaben



Geplanter Bauablauf*



Bauabschnitt 3: Quergasse bis Angergasse

Geplante Bauzeit:
Juni bis November 2017

Bauabschnitt 2.2: Treppe Kirche bis Quergasse

Geplante Bauzeit:
Juni 2016 bis Juni 2017

Winterpause (witterungsabhängig):
Mitte Dezember 2016
bis Ende Februar 2017

Bauabschnitt 2.1: Johannisplatz bis Treppe Kirche

Geplante Bauzeit:
Anfang März
bis Ende November 2016

Bauabschnitt 1: Johannisplatz und verlängerte Bachstraße

Geplante Bauzeit:
November 2015 bis Ende November 2016

Winterpause (witterungsabhängig):
Mitte Dezember 2015 bis Ende Februar 2016

2017

Bau unter Vollsperrung zwischen Quergasse und Angergasse

Fußgängerverkehr wird einseitig an der Baustelle vorbeigeführt

Geplante Arbeiten:

- Kanal- und Leitungsbau: Juni bis September 2017
- Straßenbau: Oktober bis November 2017

2016 / 2017

Bau unter Vollsperrung zwischen Treppe Kirche und Quergasse

Fußgängerverkehr wird einseitig an der Baustelle vorbeigeführt

Geplante Arbeiten:

- Kanal- und Leitungsbau: Juni bis November 2016
- Straßenbau: März bis Juni 2017

2016

Bau montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr unter Vollsperrung, auch für Fußgänger

Fußgängerverkehr über Heinrichsberg und katholische Kirche zur Wagnergasse

Wagnergasse für Fußgänger nach 18 Uhr und am Wochenende erreichbar

Geplante Arbeiten:

- Kanal- und Leitungsbau im Straßenbereich: März bis Ende Mai 2016
- Abschluss mit provisorischer Asphaltdecke
- Leitungsbau im Gehweg: September 2016
- Straßenbau: September bis November 2016

2015 / 2016

Bau unter Vollsperrung des Johannisplatzes

Sperrung der verlängerten Bachstraße: Ende Februar bis Mai 2016

Geplante Arbeiten 2015:

- Baufeldfreimachung am Johannisplatz
- Beginn mit Kanalbau im Bereich Johannisplatz
- Abschluss mit provisorischer Asphaltdecke zur Winterpause

Geplante Arbeiten 2016:

- Kanal- und Leitungsbau: Februar bis Mai 2016
- Straßenbau und Neugestaltung des Johannisplatzes: Mai bis November 2016

Kanalbau im Nadelöhr: Das Bauvorhaben im Überblick

Ab dem 2. November 2015 beginnt der grundhafte Ausbau von Wagnergasse sowie Johannisplatz und verlängerter Bachstraße. Bis Ende November 2017 werden sich die Baufahrzeuge in mehreren Etappen vom Johannisplatz bis zur Angergasse vorarbeiten. Damit setzen die Stadt Jena, der Zweckverband JenaWasser und die Stadtwerke Energie gemeinsam ein für die Nutzer der Wagnergasse unangenehmes, deshalb aber nicht weniger notwendiges Bauvorhaben um.

In den kommenden zwei Jahren wird der unter- und oberirdische Straßenraum in Jenas Kneipenmeile neu geordnet. Die Bauausführung ist knifflig: Der Kanalbau muss in bis zu vier Metern Tiefe und in einer Gasse erfolgen, die an ihrer schmalsten Stelle kaum Platz für einen Bagger bietet. Die Stadtwerke und JenaWasser erneuern parallel die Trinkwasserleitungen inklusive der Hausanschlüsse, verlegen Strom- und Gasleitungen sowie Kommunikationskabel um.

In der Wagnergasse und unterm Johannisplatz tauschen der Zweckverband JenaWasser und die Jenaer Stadtwerke einen mehr als 100 Jahre alten Mischwasserkanal mit rund 100 Hausanschlüssen aus.

Die Stadt Jena übernimmt anschließend den Straßenbau und die Außengestaltung. Die Wagnergasse erhält unter Verwendung der vorhandenen Steine eine neue Pflasterung, der Johannisplatz wird zu einer Ruhe- und Begegnungszone ausgebaut, begradigt, gepflastert, neu terrassiert, mit Sitzgelegenheiten und einem Wasserkunstwerk aufgewertet.

In diesem Flyer informieren wir Sie über die vorgesehenen Arbeiten, den geplanten Bauablauf und Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen. Denn eine Baumaßnahme dieses Umfangs bleibt leider nicht ohne Auswirkungen auf Gastronomen und Händler, Anwohner und Besucher von Jenas Kneipenmeile. Gemeinsam möchten wir versuchen, die Einschränkungen für alle Beteiligten in einem erträglichen Rahmen zu halten.

*Bitte beachten Sie, dass es sich hier um geplante Bauzeiten und Bauabläufe handelt. Verschiebungen aufgrund des Wetters oder wegen technologischer Abhängigkeiten im Bauprozess sind möglich.

Über grundlegende Änderungen im Bauablauf werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Stand: 19.10.2015